Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

13. Mai 1864. Nro 109. 13. Maja 1864.

(825) **Edikt.** (3)

Nro. 12929. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß hiergerichts die öffentliche Feilbiethung der zur Gantmasse des Lukas Hałakowski gehörigen Realitäten unter Nro. 172 $^3/_4$ in zwei Terminen, nämlich: am 17. Juni und 8. Juli 1864 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Obige Realitäten werden nicht zusammen, sondern jede für sich besonders feilgebothen werden.

2) Als Ausrufspreis der Realität sub Nro. 172 $^3/_4$ wird deren gerichtlicher Schätzungswerth per 4118 fl. 53 kr. KM. oder 4324 fl. 82$^3/_4$ kr. öst. W. und als Ausrufspreis der Realität sub Nro. 461 $^3/_4$ der Schätzungsbetrag per 2583 fl. 52$^4/_6$ kr. KM. oder 2713 fl. 7$^1/_2$ kr. öst. W. bestimmt, von welchen Beträgen jeder Kauflustige 10%, daher bezüglich der Realität sub Nro. 172 $^3/_4$ 432 fl. 50 kr. öst. W. und bezüglich der andern Realität sub Nro. 461 $^3/_4$ den Betrag per 271 fl. 50 kr. öst. W. im Baaren, Spaarkassabücheln und Grundentlastungsobligazionen, letztere immer nach dem letzten Kurse gerechnet, als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen ihrem ganzen Inhalte nach, dann der Tabularextrakt und der Schätzungsakt können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Hievon werden alle Gantmassagläubiger, insbesondere die dem Wohnorte nach unbekannten Johann Łukasiewicz und Julius Selinger, die dem Leben, Wohnorte und dem Vornamen nach unbekannte N. Waldberg, ferner die liegende Masse der Neutsche Ettinger, endlich alle jene Gläubiger, welchen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden konnte, durch den in der Person des Herrn Advokaten Roiński mit Substituirung des Herrn Advokaten Rayski bestellten Kurator verständigt.

Lemberg, am 5. April 1864.

Edykt.

Nr. 12929. C. k. sąd krajowy Lwowski edyktem niniejszym ogłasza, że się w tym sądzie dnia 17. czerwca i 8. listopada 1864 każda razą o 10ej godzinie przed południem publiczna sprzedaż realności pod l. 172 $^3/_4$ i 461 $^3/_4$ do masy krydalnej Łukasza Hałakowskiego należących, pod następującemi warunkami:

1) Powyższe dwie realności nie razem, tylko każda z osobna będą sprzedane.

2) Za cenę wywołania realności pod l. 172 $^3/_4$ stanowi się sądownie oznaczona wartość tejże w ilości 4118 złr. 53 kr. m. k. czyli 4324 zł. 82$^3/_4$ c. w. a., zaś realność pod l. 461 $^3/_4$ ilość 2583 złr. 52$^4/_6$ kr. m. k. czyli 2713 zł. 7$^1/_2$ c. w. a., z których to kwot każdy chęć kupna mający 10% t. j. przy realności pod l. 172 $^3/_4$ ilość 432 zł. 50 c. w. a., zaś przy realności 461 $^3/_4$ ilość 271 zł. 50 c. w. a. w gotówce, w książeczkach kasy oszczędności lub też w obligacyach indemnizacyjnych podług ostatniego kursu jako wadyum do rąk komisyi licytacyjnej złożyć ma.

Reszta warunków licytacyjnych w całej swej osnowie, tudzież extrakt tabularny i akt szacunkowy mogą być w tutejszo-sądowej registraturze przejrzane.

O czem się zawiadamia wszystkich wierzycieli, mianowicie z miejsca pobytu niewiadomych: Jana Łukasiewicza i Juliusza Selingera, co do życia, miejsca pobytu i imienia niewiadomą N. Waldberg, tudzież masę nieobjętą Neitsche Ettinger, nakoniec wszystkich tych wierzycieli, którym niniejsza uchwała z jakiejkolwiek przyczyny nie mogłaby być doręczoną, przez kuratora p. adwokata Roińskiego z substytucyą p. adwokata Rayskiego.

Lwów, dnia 5. kwietnia 1864.

(828) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 3562. Zur Besetzung der bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde in Erledigung gekommenen Kanzelistenstelle zweiter Klasse mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 420 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre ordentlich instruirten Gesuche mit der Nachweisung über die Kenntniß der Landessprachen bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde binnen 14 Tagen nach der letzten Einschaltung dieses Konkurses in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, den 6. Mai 1864.

(827) **Konkurs.** (3)

Nro. 3688. Zur Besetzung der bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde in Erledigung gekommenen Amtsdienerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 210 fl. öst. W. und der Amtskleidung wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre ordentlich instruirten Gesuche bei der Stryjer k. k. Kreisbehörde binnen 14 Tagen nach der letzten Einschaltung dieses Konkurses in die Landeszeitung im vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, den 5. Mai 1864.

(826) **Edikt.** (3)

Nr. 692. Vom Budzanower k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß im Grunde Zuschrift des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 1. April 1863 Z. 1010 zur Vornahme der, zur Hereinbringung der mit der Zahlungsauflage vom 16. November 1859 Z. 7004 durch Herrn Johann Sawicki wider die Nachlaßmasse nach Alexander Perekładowski ersiegten Wechselsumme von 1155 fl. öst. Währ. s. N. G. bewilligten exekutiven Feilbiethung der, dem Alexander Perekładowski gehörigen, in Budzanow sub CN. 573 gelegenen Realität, drei Termine, u. zw. auf den 30. Mai 1864 der erste, den 17. Juni 1864 der zweite und 4. Juli 1864 der dritte, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Bezirksamts-Kanzlei mit dem Beisatze festgesetzt wurde, daß diese Realität in diesen Terminen nur um oder über den ermittelten Schätzungswerth im Betrage von 1800 fl. öst. W. veräußert werden wird.

Die übrigen Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Budzanow, am 10. April 1864.

Edykt.

Nr. 692. C. k. sąd powiatowy w Budzanowie podaje do wiadomości, że na podstawie odezwy c. k. sądu obwodowego w Tarnopolu z dnia 1. kwietnia 1863 do l. 1010 celem przeprowadzenia dozwolonej przez tenże c. k. sąd obwodowy na zaspokojenie wywalczonej przez p. Jana Sawickiego, przeciw masie spadkowej po Aleksandrze Perekładowskim nakazem płatniczym z dnia 16. listopada 1859 do l. 7004 należytości wekslowej w kwocie 1155 zł. w. a. z przynależytościami, przymusowej sprzedaży realności w Budzanowie pod l. k. 573 położonej, do ś. p. Aleksandra Perekładowskiego należącej, trzy termina, a to: na dzień 30. maja 1864 pierwszy, na dzień 17. czerwca 1864 drugi i na dzień 4. lipca 1864 trzeci termin, każdą razą o 10. godzinie przed południem w tutejszym c. k. sądzie powiatowym z tym dodatkiem wyznacza się, że ta realność na wszystkich tych terminach, za lub nad cenę szacunkową w kwocie 1800 zł. w. a. wyprowadzona, sprzedaną będzie.

Reszta warunków licytacyjnych mogą być wejrzane w registraturze tutejszego c. k. sądu.

Budzanów, dnia 10. kwietnia 1864.

(822) **Kundmachung.** (3)

Nro. 5141. Zur Verpachtung des 25%tigen Gemeindezuschlages von der Einfuhr gebrannter geistiger Flüssigkeiten der Stadt Sądowa Wisznia für die Zeit vom 1ten Jänner bis letzten Dezember 1865 um den Fiskalpreis von 731 fl. wird die Lizitazion am 30ten Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags in der Sądowa Wiszniaer Gemeinde-amts-Kanzlei abgehalten werden, wo auch die Lizitazionsbedingnisse eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 8. Mai 1864.

(824) **Edikt** (3)

zur Einberufung der unbekannten Erben des Josef Schallenberg.

Nro. 1844. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Medenice, (Samborer Kreises) wird bekannt gemacht, daß im Jahre 1842 in der Ortschaft Rolow der gewesene Mandatar Josef Schallenberg ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Hr. Sylwester Mokrzycki aus Rolow als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel werden ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Medenice, den 27. Oktober 1863.

(849) **Konkurs** (1)

der Gläubiger der Basie Silberstein in Brody.

Nro. 1472. Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, und über das, in den Kronländern, für welche die Jurisdikzionsnorm vom 20ten November 1852 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der Brodyer Geschäftsfrau Basie Silberstein der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Advokaten Kukucz bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis zum 30. Juli 1864 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazions-Recht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsatzung auf den 1. August 1864 Vormittags 9 Uhr bei diesem Bezirksgerichte anberaumt.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte.

Brody, am 27. April 1864.

(853) **Edikt.** (1)

Nro. 18867. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Antonia Teimer und dem Herrn Eugen Teimer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Samuel Luft gegen dieselben die Zahlungsauflage über die Summe von 1200 fl. öst. Währ. s. N. G. am 2. Mai 1864 z. Z. 18867 erlassen wurde.

Da der Wohnort der Frau Antonia Teimer und des Herrn Eugen Teimer unbekannt ist, so wird denselben der Landes-Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. Mai 1864.

(854) **Edikt.** (1)

Nro. 9368. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Inhaber des von Fr. Bine Rosenthal an eigene Ordre ausgestellten, am 28. Juni 1861 in Lemberg zahlbaren, an Sacher Luft girirten, von Marcus Berger und Mayer Bund akzeptirten Wechsels de dto. Lemberg den 28. Mai 1861 über 150 fl. öst. W., an dessen Rückseite die theilweise Zahlungsleistung bis zum Restbetrage 90 fl. 60 kr. öst. W. angemerkt ist, aufgefordert, diesen in Verlust gerathenen Wechsel binnen 45 Tagen vom Tage der öffentlichen Kundmachung dieses Beschlußes dem Gerichte vorzulegen, als sonst nach Ablauf dieser Frist solcher für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, am 6. Mai 1864.

(852) **Konkurs.** (1)

Nro. 79. Beim Magistrate der königlichen Hauptstadt Krakau ist der provisorische Dienstposten eines Rechnungs-Revidenten mit jährlichem Gehalte 840 fl. österr. W. in Erledigung gekommen, zu dessen Besetzung der Konkurs bis zum 10. Juni 1864 eröffnet wird.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre ordnungsmäßig instruirten Gesuche mit der Nachweisung:

a) über das Lebensalter und Religionsbekenntniß,
b) über die zurückgelegten Studien,
c) über die mit gutem Erfolge abgelegten Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft,
d) über die genaue Kenntniß der polnischen und deutschen Sprache, sowohl in Wort als Schrift, endlich
e) ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten des Magistrats verwandt oder verschwägert sind — beim Präsidium des Stadt-Magistrates Krakau, während der Konkursfrist, und zwar die im Staatsdienste stehenden Bewerber im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Vom Präsidium des Stadtmagistrates.

Krakau, am 4. Mai 1864.

(845) **Edykt.** (1)

Nr. 12425. C. k. sąd krajowy lwowski zawiadamia niniejszym z życia i miejsca pobytu niewiadomych Ludwika Domorzyckiego i Eisika Gartmana, a w razie ich śmierci tychże z imienia i pobytu niewiadomych spadkobierców, że Jan Papeé pod dniem 21. marca 1864 l. 12425 wniósł pozew do tutejszego sądu przeciw rzeczonym o wykreślenie z uchwały z dnia 25. listopada 1857 do l. 29147 z ceny kupna realności porządek zaspokojenia wierzycieli pod l. $84\frac{3}{4}$ stanowiącej, umieszczonej na 1szem miejscu na rzecz Ludwika Domorzyckiego sumy 1920 złp. 17 gr. czyli 192 zł. a $3\frac{1}{2}$ wraz z obciążającą takową wierzytelnością Eizyka Gartmann w sumie 1000 złp., i do ustnej rozprawy w tym względzie termin na dzień 24. maja 1864 wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych nie jest wiadome, ustanawia się niniejszym dla nich i ich z miejsca pobytu i imienia niewiadomych spadkobierców kuratora w osobie adwokata Dra. Fangora z substytucyą p. adwokata Dunieckiego, oraz doręcza się jemu pozew.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. kwietnia 1864.

(843) **Edikt.** (1)

Nro. 19918. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem N. Kris mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Moses Grünberg unterm 15. März 1864 Zahl 11457 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme 350 fl. öst. W. gebeten, welchem auch stattgegeben wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten N. Kris unbekannt ist, so hat das k. k. Handelsgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Adv. Dr. Natkis mit Substituirung des Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Handelsgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 11. Mai 1864.

(844) **Edykt.** (1)

Nr. 2878. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu uwiadamia niniejszem pana Szczepana Cicholewskiego, właściciela połowy dóbr Horyhrady, iż pani Honorata z Michałowskich 1go ślubu Górska, 2go Miączyńska pod dniem 2. grudnia 1863 l. 9652 pozew o zapłacenie sumy 101 zł. 6 c. w. a. z p. n. przeciw temuż podała, który na dniu 7. grudnia 1863 do sumarycznej rozprawy na dzień 12. stycznia 1864 zadekretowanym został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanego p. Szczepana Ciecholewskiego niewiadomem jest, przeto kuratora sądowego w osobie pana adwokata dr. kawalera Żywickiego na niebezpieczeństwo i koszta tegoż z substytucyą pana adwokata dr. Frühlinga ustanawia, i temuż powyższy pozew z odrzuceniem terminu na dzień 28. czerwca 1864 o godzinie 10ej przed południem do wniesienia obrony dorecza się.

Upomina się tedy z miejsca pobytu niewiadomego pozwanego, aby ustanowionemu sobie kuratorowi pisma i inne dowody ku obronie praw tegoż służące wcześnie udzielił, lub innego sobie obrońcę obrał, tegoż sądowi oznajmił i wszelkie ku obronie praw swych służące kroki poczynił, gdyż inaczej skutki zaniedbania sobie samemu przypisać będzie winien.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1864.

(850) **Edikt.** (3)

Nro. 265. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Trembowla wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über Einschreiten des Massaverwalters einverständlich mit der k. k. Lemberger Finanzprokuratur, Namens der gr. kath. Kirche in Trembowla die zur Nachlaßmassa der Anna Jaworska in Trembowla gehörige Realität, bestehend aus einem Wohnhause sammt Grunde CNro. 634, aus einem Joch Obstgarten und 6 Joch Ackerfeldes, im Wege freiwilliger öffentlicher Feilbiethung am 31. Mai, 14. Juni und 28. Juni 1864 in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts veräußert werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der inventarische Schätzungswerth im Betrage von 283 fl. 50 kr. in öst. W. angenommen, unter welchem die Realität nicht verkauft wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in hierämtlicher Registratur oder bei dem k. k. Notar Herrn Derpowski eingesehen werden.

Trembowla, den 30. April 1864.

Edykt.

Nr. 265. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Trembowli podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, że na żądanie kuratora masy po ś. p. Annie Jaworskiej w porozumieniu z c. k. prokuraturą finansową Lwowską w zastępstwie gr. kat. cerkwi w Trembowli, odbędzie się sprzedaż dobrowolna publiczna realności składającej się z domu mieszkalnego pod licz. kons. 634, z gruntem i ogrodem owocowym w rozległości jednego morga, jako też pola ornego sześciu morgów, na dniu 31. maja, 14. czerwca i 28. czerwca 1864 w godzinach urzędowych w c. k. sądzie w Trembowli.

Cena szacunkowa w kwocie 283 zł. 50 c. w. a. stanowić będzie cenę wywołania, poniżej której ta realność sprzedaną nie będzie.

Szczegółowe warunki tej sprzedaży powzięte być mogą w registraturze c. k. urzędu powiatowego, lub u c. k. notaryusza pana Derpowskiego.

Trembowla, dnia 30. kwietnia 1864.

(851) **Kundmachung.** (1)

Nr. 7914. Bei der am 2. Mai d. J. stattgehabten 394. und 395. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien 296 und 138 gezogen worden.

Die Serie 296 enthält Obligationen von dem zu Genua aufgenommenen Anlehen im ursprünglichen Zinsenfuße von 4½%, und zwar: Nr. 1. a. mit einem Sechstel der Kapitalssumme, dann von 5%, und zwar: Nr. 1. mit zwei Achteln und Nr. 933 bis einschließig Nr. 1266 mit der ganzen Kapitalssumme, ferner Obligationen von dem zu Florenz aufgenommenen Anlehen im ursprünglichen Zinsenfuße von 5%, und zwar: Nr. 1 mit einem Viertel und Nr. 53 bis einschließig Nr. 242 mit der ganzen Kapitalssumme im Gesammt-Kapitalsbetrage von 1,020.199 fl. 5¼ kr.

Die Serie Nr. 138 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsenfuße von 4%, und zwar: Nr. 43229 mit einem Achtel, dann Nr. 52519, Nr. 52520, Nr. 52521 und Nr. 52522 mit der Hälfte der Kapitalssumme im Gesammtbetrage von 1,261.875 fl.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des A. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsenfuß erhöht, und insofern dieser 5% KM. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des h. Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858 Z. 5286 (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% auf österr. Währung lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf österr. Währ. lautende Obligationen erfolgt.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 9. Mai 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 7914. Przy 394. i 395. losowaniu w dniu 2. maja b. r. obligacyi dawniejszego długu państwa wylosowane zostały serye 296 i 138.

Serya 296 obejmuje obligacye pożyczki w Genui zaciągnionej, z pierwiastkową stopą procentową po 4½%, a mianowicie nr. 1. a. z ⅙ częścią sumy kapitału, i 5%, mianowicie nr. 1 z ²/₈ części, a nr. 933 do nr. 1266 włącznie z całą sumą kapitału, tudzież obligacye pożyczki w Florencyi zaciągnionej z pierwiastkową stopą procentową po 5%, a mianowicie nr. 1 z ¼ części, zaś nr. 53 do nr. 242 włącznie z całą sumą kapitału w ogólnej sumie kapitału 1,028.199 złr. 5¼ cent.

Serya 138 obejmuje obligacye bankowe z pierwiastkową stopą procentową po 4%, a mianowicie nr. 43299 z ⅛ częścią, zaś nr. 52519, 52520, 52521 i 52522 z połową sumy kapitału, w ogólnej sumie kapitału 1,261.875 złr.

Te obligacye będą podług postanowień najw. patentu z 21. marca 1818 podwyższone do pierwotnej stopy procentowej, i o ile ta osiągnie 5% m. k., wymieniane podług ogłoszonej w obwieszczeniu ministerstwa finansów z 26. października 1858 l. 5286 (Dz. u. p. nr. 190.) normy na 5% w wal. austr. opiewające obligacye długu państwa.

Za te zaś obligacye, które skutkiem losowania podwyższone będą do pierwotnej, wszelako 5% nie dochodzącej stopy procentowej, będą również na żądanie stron wydawane podług postanowień zawartych w wspomnionem obwieszczeniu, 5% na walutę austryacką opiewające obligacye.

Z Prezydyum c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 9. maja 1864.

---

(823) **Edikt.** (2)

Nro. 209. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß mit gleichzeitigen hiergerichtlichem Beschluße die Einverleibung der Eigenthumsrechte auf die zu Skole sub CN. 67 gelegene Haus- und Grundrealität für Michael, Nicolaus und Anton Dobosiewicz; dann die Verpflichtung zum lebenslänglichen Unterhalte für die Eheleute Michael und Maria Dobosiewicz, wie auch die Verpflichtung zur Herauszahlung einer Wertheshälfte für Leon Dobosiewicz, auf dem Anton Dobosiewicz'schen Antheile, bewilligt worden ist.

Nachdem die Eheleute Albert und Rosalia Dobosiewicz oder deren Erben dem Leben und Wohnorte nach unbekannt sind, so wird ihnen zur gehörigen Wahrung ihrer etwaigen Rechte zum Kurator der Hr. Josef Sellner, Stadtrichter in Skole bestellt, und diesem der Tabularbescheid zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Skole, am 20. Februar 1864.

(794) **Kundmachung.** (3)

Nr. 6886. Zur Wiederbesetzung der erledigten Tabak-Großtrafik in Krakau (Stadt) und einer damit verbundenen besonderen Kleintrafik wird am 18. Mai 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Krakau die Konkurrenzverhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte vorgenommen werden.

Die schriftlichen mit der Stempelmarke à 50 kr., dem Vadium von 500 fl., dem Großjährigkeits-, Wohlverhaltens- und Vermögens-Zeugnisse belegten versiegelten Offerte sind längstens bis zum 18. Mai 1864, 10 Uhr Vormittags bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Krakau zu überreichen.

In der Zeit vom 1. Februar 1863 bis dahin 1864 betrug der Verkehr an Tabak 249.729¾ Pfund

im Werthe von . . . . 316.803 fl. 53½ kr.
und an Stempelmarken . 5.269 fl. 22½ kr.

Zusammen . 322.072 fl. 76 kr. öst. Währ.

Die näheren Bedingnisse zur Erlangung der Großtrafik und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Krakau oder bei der Hilfsämter-Direkzion der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 27. April 1864.

(811) **Edykt.** (3)

Nr. 8333. C. k. Lwowski sąd krajowy uwiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomego Piotra Michała dw. im. Hryniewicza, iż w celu doręczenia uchwały tutejszego sądu z d. 30. grudnia 1863 do licz. 49558, tyczącej się ostatecznego podziału i przekazu ceny kupna 65870 złr. w. w. z procentami z publicznej sprzedaży ⅓ części dóbr Kamionka wołoska uzyskanej, i do następnych czynności w tej sprawie nadanym mu został na jego koszt i odpowiedzialność kurator w osobie p. adw. dr. Polańskiego z substytucyą p. adw. dr. Tustanowskiego, którym powyższa uchwała doręczona została.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 8. marca 1864.

(807) **Kundmachung.** (3)

Nro. 343. Der in Palestina seit zwei Jahren ohne giltiger Reiseurkunde sich aufhaltende Marcus Segall aus Zbaraż wird aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung des gegenwärtigen Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in die österreichischen Staaten zurückzukehren und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben das Verfahren nach dem a. h. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 31. März 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 343. Markus Segal ze Zbaraża, któren od dwóch lat bez ważnego paszportu w Palestynie przebywa, wzywa się, aby w przeciągu sześciu miesięcy, licząc od dnia umieszczenia niniejszego edyktu w dzienniku urzędowym Gazety Lwowskiej do krajów państwa austryackiego powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, gdyż w przeciwnym razie jako nieprawny wychodźca ulegnie postępowaniu według najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 roku.

Z c. k. władzy obwodowej.

Tarnopol, dnia 31. marca 1864.

(806) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 2750. Zur Besetzung der bei dem k. k. Bezirksamte in Peczeniżyn mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommenen Bezirksamtskanzlistenstelle wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um die Verleihung dieser Stelle haben ihre Kompetenzgesuche unter Beibringung der Nachweise über das Alter, Religion, Geburtsort, Stand, zurückgelegte Studien, Sprachkenntniße und bisherige Dienstleistung binnen 14 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Konkurs-Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, u. z. insoferne dieselben in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der ihnen unmittelbar vorgesetzten Behörde, sonst aber mittelst des betreffenden k. k. Bezirksamtes ihres dermaligen Wohnortes beim k. k. Bezirksamte in Peczeniżyn zu überreichen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Angestellten des genannten Bezirksamtes verwandt oder verschwägert sind.

Auf disponible Beamten wird vor allen andern Bewerbern vorzüglich Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kołomyja, am 27. April 1864.

(848) **II. Einberufungs-Edikt.**

Nro. 5027. Leib Lilienberg aus Jaroslau, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung des ersten Einberufungs-Ediktes in die Landeszeitung in seine Heimath zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn nach dem Patente vom 24. März 1832 das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemyśl, am 7. Mai 1864.

II. Edykt powołujący.

Nr. 5027. Leib Lilienberg z Jarosławia, za granicą państwa austryackiego bez zezwolenia przebywający, niniejszym zawezwanym zostaje, ażeby w przeciągu jednego roku, rachując od umieszczenia pierwszego edyktu w Gazecie krajowej do Jarosławia powrócił, i swój nielegalny pobyt za granicą usprawiedliwił, w przeciwnym bowiem razie stosownie do patentu z dnia 24. marca 1832 za wychodźcę uznanym zostanie.

Przemyśl, dnia 7. maja 1864.

(837) **Edikt.** (2)

Nro. 1748. Vom Sokaler k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei
1) Theodor Stroński am 13. März 1855 zu Sokal,
2) Anton Rygiewicz am 25. Juni 1857 zu Sokal,
3) Alois Orłowski am 1. April 1855 zu Sokal,
4) Chryć Ostapczuk am 14. Dezember 1854 in Korczyn,
5) Filip Porucidło am 26. April 1850 zu Zawisznia
ohne letztwillige Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte die Personen denen auf die Verlassenschaft der sub 1. & 2. benannten Erblasser ein Erbrecht zustehe, wie auch der Aufenthalt der Erben Maria Bukowska, Philip Ostapczuk und Matwij Porucidło nach den sub 3. 4. & 5. benannten Erblassern unbekannt ist, so werden diese namhaft gemachten Personen als auch diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Verlassenschaften einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte binnen 1 Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und ihre Erbserklärungen anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und die aufgestellten Kuratoren abgehandelt, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Sokal, am 24. April 1864.

(841) **Edykt.** (2)

Nr. 6252. C. k. Lwowski sąd krajowy zawiadamia niniejszym edyktem z miejsca pobytu nieznanego pana Alfreda Bogusza, że uchwałą t. s. z dnia 14. stycznia 1862 do l. 54954 za prenotowanie dwunastoletniego prawa dzierżawy dóbr Wojków w stanie biernym dóbr Wojków z przyległościami Annapol, Domaszyny, Majdan, Zaduszniki i Ostrów dom. 436. pag. 427. n. 131. on. na rzecz jego dozwoloną została.

Ponieważ miejsce pobytu pana Alfreda Bogusza jest niewiadome, nadaje się mu kuratora w osobie pana adwokata Jabłonowskiego, przydając za substytuta pana adwokata Zminkowskiego na jego koszt i odpowiedzialność i temuż doręcza się powyższą sądową uchwałę.

Lwów, dnia 14. marca 1864.

(842) **Edykt.** (2)

Nr. 11115. C. k. sąd krajowy Lwowski zawiadamia niniejszym edyktem nieznanego z pobytu p. Abrahama Izaka, iż uchwała t. s. z dnia 1. września 1863 l. 35715 tabuli krajowej polecono, ażeby prenotacyę sumy 3700 złr. mon. konw. z przynależytościami uchwałą do l. 6182-1856 dozwoloną, co do reszty rzeczonej sumy 3700 złr. m. k. z przynależytościami po wykreśleniu ilości 1200 złr. m. k. jeszcze pozostałej w stanie biernym dóbr Wojków, Annopol, Domaszyn, Majdan, Zaduszniki i Ostrów z folwarkiem Urszulinek na rzecz Abrahama Izaka dom. 206. pag. 340. n. 58. on. uskutecznioną, jako nieusprawiedliwioną wraz z nadciężarem a mianowicie należytością 18 złr. 30 kr. m. k. na rzecz wysokiego skarbu instr. 864. pag. 281. n. 1. on. prenotowaną, ze stanu biernego rzeczonych dóbr wykreśliła.

Ponieważ miejsce pobytu Abrahama Izaka niewiadomem jest, to mianuje się p. adw. dr. Roiński w substytucyi p. adw. Krattera na koszta i niebezpieczeństwo jego kuratorem i temu doręcza się pomieniona t. s. uchwała.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 11. kwietnia 1864.

(839) **Edikt.** (2)

Nro. 2007. Vom Haliczer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit kundgemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der durch Salamon Judenfreund wider Abraham Kittner ersiegten Wechselforderung pr. 300 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der diesem Letzteren gehörigen, in Mariampol sub CN. 16 gelegenen Realität in drei Terminen, nämlich am 23. Juni 1864, am 21. Juli 1864 und am 17. August 1864, jedesmal um 10 Uhr Vormittags abgehalten und dabei diese Realität in den zwei ersten Terminen nur über oder um den Schätzungswerth von 1722 fl. 95 kr. öst. W., bei dem dritten Termine hingegen auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen dem Betrage der eingetragenen Schulden gleichkommenden Kaufschilling veräußert werden wird.

Das zu erlegende Vadium beträgt 173 fl. öst. W.

Wegen Einsicht der übrigen Bedingungen und des Schätzungsaktes werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, bezüglich der hypothezirten Lasten und Steuern hingegen an das hiesige Grundbuchsamt und an das k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitazionsausschreibung wird die liegende Masse des verstorbenen Hypothekargläubigers Boruch Rottenberg, dann diejenigen Gläubiger, welche mittlerweile in das Grundbuch gelangen sollten, oder denen diese Verständigung rechtzeitig oder gar nicht zugestellt werden könnte, durch den gleichzeitig in der Person des Mariampoler Insaßen David Kessler bestellten Kurator verständigt.

Halicz, am 28. Februar 1864.

(840) **Edikt.** (2)

Nro. 9101. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Hrn. Eduard Świerczyński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Jossel Erlbaum mit dem h. g. Bescheide vom 9. November 1863 Zahl 42762 auf Grund des Zahlungsauftrages vom 15. Juni 1863 Zahl 217 die Pränotirung der Summe 140 fl. öst. W. s. N. G. im Lastenstande der dem Belangten Eduard Świerczyński gehörigen Güterantheile von Skorodne und Krywka und der Attinenz Chodak zu Gunsten des Jossel Erlbaum bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Eduard Świerczyński unbekannt ist, so wird behufs Zustellung des obigen Tabularbescheides der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Zminkowski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 21. März 1864.

Edykt.

Nr. 9101. C. k. sąd krajowy we Lwowie zawiadamia niniejszym edyktem p. Edwarda Świerczyńskiego z miejsca pobytu niewiadomego, iż na prośbę Josla Erlbaum na podstawie nakazu płatniczego z dnia 15. czerwca 1863 do l. 217 tutejszo-sądową uchwałą z dnia 9. listopada 1863 do liczby 42782 prenotacyę sumy 140 zł. w. a. z p. n. w stanie biernym części dóbr Skorodna, Krzywki i przyległ. Chodak p. Edwardowi Świerczyńskiemu własnych na rzecz Josla Erlbaum dozwoloną została.

Gdy miejsce pobytu p. Edwarda Świerczyńskiego wiadomy nie jest, przeto w celu doręczenia powyższej uchwały tabularnej, postanawia się na jego koszta i niebezpieczeństwo adwokata krajowego p. Dra. Kratera z substytucyą adwokata krajowego p. Dra. Zminkowskiego za kuratora, i onemuż pomieniona uchwała doręcza się.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 21. marca 1864.

(832) **Kundmachung.**

Nr. 6305. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanisławów ist die Firma des Dawid Hass mit dem Wortlaute „Dawid Hass“ für eine Weinhandlung und den Branntweingroßverschleiß in Bohorodczany in das Register für Einzelnfirmen am 30. April 1864 eingetragen worden.

Stanisławów, am 30. April 1864.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(838)

Kundmachung.

Bei der heute stattgefundenen VII. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn, wurde die Superdividende für das Jahr 1863 mit Zwei Gulden öst. Währ. pr. Actie festgesetzt, welche im Monate Juli d. J. zugleich mit den halbjährigen 5perzentigen Zinsen ausbezahlt werden wird.

Die im heurigen Jahre austretenden Mitglieder des Verwaltungsrathes wurden wieder gewählt, und zwar:

1. **A. O. Mises** mit 225 Stimmen,
2. **Leo Fürst Sapieha** „ 229 „
3. **Eduard Ritter v. Todesco** „ 229 „

Wien, am 9. Mai 1864.

Der Verwaltungsrath.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

Obwieszczenie. (2)

Przy odbytem na dniu dzisiejszem VII. zwyczajnem zgromadzeniu walnem akcyonaryuszów c. k. uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika uchwalono Dwa złr. wal. austr. superdywidendy od akcyi za rok 1863, która wypłaconą będzie w lipcu b. r. razem z półroczną 5% prowizyą.

Występujących w tym roku członków rady zawiadowczej obrano na nowo, mianowicie otrzymał

1. **A. O. Mises** 225 głosów,
2. **Leon książę Sapieha** 229 „
3. **Edward kaw. Todesco** 229 „

Wiedeń, dnia 9. maja 1864.

Rada zawiadowcza.